

Stadtratssitzung vom 19. August 2021

## Fragestunde F 12/2021

### Fragestunde betreffend Sporthalle Lachen

Reto Schertenleib (SVP), vom 17. August 2021; Beantwortung

#### Wortlaut der Fragestunde

Zum wiederholten Mal stand die Sporthalle Lachen unter Wasser. Diesmal aufgrund einer kontrollierten Flutung<sup>1</sup> zum Schutze der Statik. Da auch in Zukunft mit Hochwasserereignissen zu rechnen sein dürfte, wird der Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie hoch werden die aufgrund des jüngsten Hochwasserereignisses aufgetretenen finanziellen Schäden in/ an der Sporthalle Lachen beziffert (wenn noch nicht genau bekannt, bitte um ungefähre Schätzung)?
2. Sind die Kosten dieser Schäden – trotz absichtlicher Flutung – jetzt und auch in Zukunft vollumfänglich durch Versicherungsleistungen gedeckt?
3. Seit dem Hochwasser 1999 wurde die Sporthalle Lachen mehrmals überflutet – kann die Höhe der bisher ungedeckten, d.h. durch die Steuerzahlenden zu tragende Schadenssumme in CHF beziffert werden?
4. Wurde der Umstand, dass die Sporthalle Lachen regelmässig überflutet wird, bei der Entscheidungsfindung bezüglich des Verzichts auf eine Dreifachsporthalle mit Wettkampfinfrastruktur in Thun-Süd<sup>2</sup> miteinbezogen?
5. Ist der Gemeinderat allenfalls bereit, auf das Projekt in Thun-Süd zurückzukommen oder erachtet er es nach wie vor als opportun, auf eine Modernisierung der Sporthalle Lachen zu setzen – trotz des Umstands, dass auch in Zukunft mit regelmässigen Überflutungen dieser zu rechnen ist?

#### Antwort des Gemeinderates

**Zu Frage 1: Wie hoch werden die aufgrund des jüngsten Hochwasserereignisses aufgetretenen finanziellen Schäden in/an der Sporthalle Lachen beziffert (wenn noch nicht genau bekannt, bitte um ungefähre Schätzung)?**

Die Versicherung hat den Rückbau des Hallenbodens erst am 12. August 2021 freigegeben. Das volle Ausmass des Schadens kann erst nach dem Rückbau des Hallenbodens ermittelt werden. Zudem sind noch nicht alle Kostenvoranschläge für die Behebung bereits bekannter Schäden verfügbar. Daher kann aktuell auch noch keine Schätzung des Schadens angegeben werden.

---

<sup>1</sup> <https://www.thunertagblatt.ch/darum-wurde-die-sporthalle-geflutet-612315884957>

<sup>2</sup> <https://www.thunertagblatt.ch/neue-sporthalle-ist-vom-tisch-696794083426>



**Zu Frage 2: Sind die Kosten dieser Schäden – trotz absichtlicher Flutung – jetzt und auch in Zukunft vollumfänglich durch Versicherungsleistungen gedeckt?**

Die Ermittlung des aktuellen Schadens ist noch offen (siehe Antwort auf Frage 1), daher ist dazu keine Aussage möglich.

**Zu Frage 3: Seit dem Hochwasser 1999 wurde die Sporthalle Lachen mehrmals überflutet – kann die Höhe der bisher ungedeckten, d.h. durch die Steuerzahlenden zu tragende Schadenssumme in CHF beziffert werden?**

Nach dem Hochwasser 1999 wurde die Lachenhalle nur 2005 erneut überflutet. Das letzte Schadenereignis liegt also 16 Jahre zurück. In beiden Fällen leistete die Gebäudeversicherung wesentliche Zahlungen, die wahrscheinlich den jeweiligen Schaden deckten. Allfällige ungedeckte Schäden liessen sich nur durch zeitaufwändige Archivrecherchen beziffern. Die detaillierte Beantwortung dieser Frage sprengt den Rahmen einer Fragestunde.

**Zu Frage 4: Wurde der Umstand, dass die Sporthalle Lachen regelmässig überflutet wird, bei der Entscheidungsfindung bezüglich des Verzichts auf eine Dreifachsporthalle mit Wettkampfinfrastruktur in Thun-Süd miteinbezogen?**

Die extremen Wetterereignisse von 1999, 2005 und 2021 lassen keine Regelmässigkeit erkennen. Ein erneuter starker Anstieg des Grundwasserpegels kann aber auch in Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Die Frage ist insofern mit nein zu beantworten, als eine neue Dreifachsporthalle mit Wettkampfinfrastruktur in Thun-Süd nie als Ersatz (inkl. Rückbau) der Lachenhalle geplant war, sondern stets als Ergänzung eines aktuell zu knappen Hallenangebots. Auch im Falle eines Wettkampfhallenneubaus wäre die Lachenhalle noch auf Jahre zu erhalten.

**Zu Frage 5: Ist der Gemeinderat allenfalls bereit, auf das Projekt in Thun-Süd zurückzukommen oder erachtet er es nach wie vor als opportun, auf eine Modernisierung der Sporthalle Lachen zu setzen - trotz des Umstands, dass auch in Zukunft mit regelmässigen Überflutungen dieser zu rechnen ist?**

Siehe Antwort auf Frage 4.

Zwischen der Wünschbarkeit eines breiteren Hallenangebots und der Vermeidbarkeit künftiger Elementarschäden an der Lachenhalle besteht kein direkter Zusammenhang.

Thun, 18. August 2021

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Die ao. Ratssekretärin  
Gabriela Meister